

Gemeindebrief

für die evangelische Kirchengemeinde Großbräschen

Januar bis März 2018

Liebe Gemeinde,

wir haben ein gutes Jahr hinter uns. Das Pflanzen des Apfelbaums und die Einladung an Herrn Schorlemmer waren Initiativen aus der Gemeinde; dafür kann unsere Kirche dankbar sein, und ich bin persönlich beeindruckt, was engagierte Gemeindeglieder auf die Beine stellen können. Auch die gute Zusammenarbeit mit den anderen Kirchen in unserer Stadt möchte ich gern fortsetzen.

Am Jahresbeginn freue ich mich auf ein neues Jahr mit dieser Gemeinde. Ich freue mich darauf die Feste der Kirche zu feiern und es gibt schon ein paar Ideen für neue Projekte. Der Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit, also Aschermittwoch, ist im letzten Jahr gut angenommen worden, also werden wir das als Beginn einer Tradition nehmen. Meine Frau und ich hatten im letzten Jahr vier Vorträge zur Reformation gehalten und waren mit der Resonanz zufrieden, und es hat uns selbst Spaß gemacht. Also werden wir mit neuen Themen dieses Format, das ich ja schon von meiner Vorgängerin dankbar geerbt hatte, fortsetzen. Ort, Zeit und Themen für die kommenden Projekte werden dann gesondert bekannt gegeben; mindestens einen Referenten von Außerhalb habe ich auch schon gewinnen können. Ich freue mich auf das neue Jahr mit unserer Gemeinde. Pfarrer F. Bahr

Fastenzeit



Wir laden Sie ein, den Klimaschutz in den Mittelpunkt Ihrer Fastenzeit zu stellen.

- Klimafasten tut Leib und Seele gut
- lässt achtsam werden
- verändert mich und die Welt

Infomaterial dazu in Ihrer Kirchengemeinde oder unter www.ekbo.de/ klimafasten

Zur Jahreslosung

Wir beginnen das Jahr mit einer Neuen Jahreslosung:

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offb 21,6 (L).

Nun, dass wir etwas bekommen und dann noch umsonst, das hören wir sicherlich gern. Allerdings kommt in unserer Gesellschaft ja schnell der Verdacht auf: Was kann es schon wert sein, wenn es umsonst verteilt wird?! Und dann fragt man sich: Brauch ich das? oder: Was hab' ich davon?

Aber es kommt ja doch alles auf den an, der gibt. Erst dann wird verständlich, was diese Gaben so wunderbar und unverzichtbar macht. Dann wird auch verständlich, dass wir ohne Gottes Gaben gar nicht leben können. Der da gibt, heißt in der Losung einfach „Gott“. Nun, wenn wir Losungen lesen, dann sollten wir einmal den Zusammenhang aufsuchen. Der in der Losung „Gott“ genannt wird heißt im vorigen Vers: „Der auf dem Thron saß.“ Von Gottes Majestät sollten wir wissen. Und der, der uns das große Versprechen in der Jahreslosung gibt sagt von sich selber: „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.“ Auch das weist uns an unseren Platz in der Zeit, erinnert uns daran, dass Gott uns aus einer langen Vorgeschichte hervorgebracht hat, und dass Gott noch eine Welt regieren will, die nach uns kommt, bis zum Ende. Das Kapitel beginnt mit den berühmten Worten: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.“ Also Gottes Tun ist die Erneuerung der ganzen Welt, in der wir unseren Platz haben.

Unsere Losung spricht von den Dürstenden. Mag sein, dass einer keinen Durst verspürt und meint ohne Wasser und Religion leben zu können. Aber wie der menschliche Leib zu 80% aus Wasser besteht und deshalb ohne Wasser nicht leben kann, so ist der Mensch auch von Gott geschaffen und erhalten und kann ohne Gott nicht leben, was immer er über „Religion“ denkt.

Wir sind Dürstende, auch wenn einer krankheitsbedingt keinen Durst spürt, was gefährlich werden kann. Wir brauchen Gott, auch wenn einer sündenbedingt keinen Durst nach Gott verspürt, was noch gefährlicher sein wird. Gott gibt umsonst, wenn das nicht so wäre, gäbe es uns nicht einmal. Was wir selber geben können ist Lob und Dank. Mit Lob und Dank lasst uns das Jahr beginnen. Pfarrer F. Bahr

Gottesdienst- und Veranstaltungsplan

Datum	Feiertag	Dörrwalde	Großräschen	Bückgen
07.Januar	1. n. Epiphantias	8.30 AM	10.00	
14.Januar	2. n. Epiphantias		10.00	15.00 AM
21.Januar	Letzter. n. Epiphantias g	8.30	10.00 AM	
28.Januar	Septua- gesimä		10.00	15.00
04.Februar	Sexagesimä	8.30 AM	10.00	
11.Februar	Estomihi		10.00 AM	15.00
14. Februar	Ascher- mittwoch		18.00	
18. Februar	Invokavit	8.30 AM	10.00	
25. Februar	Reminiszere		10.00	15.00 AM
02. März	15.00 Weltgebetstag der Frauen in Bückgen Zu Gast im Land Surinam			
04. März	Okuli	8.30 AM	10.00	
11. März	Lätaret		10.00 AM	15.00
18. März	Judika	8.30	10.00	
25. März	Palmarum		10.00 AM	15.00
29. März	Grün- donnerstag			18.00 TAM
30. März	Karfreitag	8.30	10.00	15.00
31. März	21.00 Osternacht in der Sankt Antonius- Gemeinde			
01. April	Oster- sonntag	8.30 AM	10.00 AM	
02. April	Oster- montag			15.00 AM
08. April	Quasimodo- geniti		10.00	15.00

AM - Abendmahl (mit Traubensaft)

TAM - Tischabendmahl

Veranstaltungen und Infos

Montag: 17.30 Uhr Junge Gemeinde unter Leitung von C. Heinemann in Großräschen (Tel. 03573-658073) 18.00 Uhr Friedensgebet in der Evangelischen Kirche am Markt in Großräschen 19.00 Uhr Ökumenischer Chor unter Leitung von A. Okoniewski in Großräschen
Dienstag: 14.30 Uhr Strickstube in Bückgen 15.00 Uhr Christenlehre KI- 1-3 unter Leitung von K. Malinski in Großräschen 16.00 Uhr Christenlehre KI- 4-6 unter Leitung von K. Malinski in Großräschen (Tel. 03573-6719210)
Mittwoch: 15.00 Uhr Gemeindestunde in der Karl-Marx-Str.1, 4. Etage, 3. Januar,, 7. Februar, 7. März
Donnerstag: 9.00 Uhr Kirchencafe – Jeder gibt etwas hinzu oder bringt etwas mit in Bückgen
Samstag: 15.30 Uhr Ökumenische Andacht im DRK Seniorenpark 27. Januar, 24. Februar, 31. März 9.00 – 12.30 Uhr Konfirmandenunterricht der 7. Und 8. Klasse im Gemeindehaus in Großräschen mit C. Heinemann
Bürozeiten des Pfarrers Dr. Frank Bahr im Kirchenbüro Kirchallee 14 in Großräschen Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag: 11.00 bis 12.00 Uhr Telefon: 0162 - 7279470

- **14. bis 21. Januar Allianz- Gebetswoche – Zeit und Ort siehe Aushänge**
- **11. bis 14. März Pro Christ FEG Freihufener Straße**

Danke

- allen Spendern für die Neugestaltung des Gemeinderaumes
- den fleißigen Zustellern des Gemeindebriefes
- Herrn Peter Bertram für seinen täglichen, selbstlosen und geduldigen Einsatz für unsere Kirchengemeinde

Kirchenbüro am Markt: Kirchallee 14,
Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr,
Donnerstag 11.00 bis 12.00 Uhr,
Telefon und Fax: 035753-5083

Kontonummer für Kirchengeld und Spenden:

Evangelische Kirchengemeinde Großräschen,
Konto Sparkasse NL, IBAN DE62 1805 5000 3030 005312, BIC WELADEDIOLS

Verantwortlich für den Inhalt des Gemeindebriefes ist der Gemeindegliederkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Großräschen

Aus unserem Gemeindeleben

30. September - 250 Jahre Kirchweihe Dörrwalde

Eine lebendige Dorfgemeinschaft feierte die Kirchweihe und das Erntedankfest mit geladenen Gästen, wie dem Superintendenten M. Moogk, ehemaligen Pfarrern, dem Landrat und dem Bürgermeister der Stadt. Gemeinsam wurden von den Frauen des Dorfes die Erntekrone und die Ranken für beide Kirchentüren mit viel Freude geflochten. Ein besonderes Dankeschön gilt den Kuchenbäckern, den Musikern und dem Dorfverein für diesen besonderen und harmonischen Nachmittag. Frau A. Subatzus

1. Oktober Erntedankgottesdienste in Bückgen

Am ersten Sonntag im Oktober feierten wir in Bückgen das Erntedankfest. Vor einem üppigen und farbenfrohen Gabentisch predigte Pfarrer Bahr unter dem Leitgedanken des Psalm 100, dass Erntedank gleichzeitig Rückblick und vorausschauende Verantwortung für kommende Generationen bedeutet. Er spannte den Bogen von unserer persönlichen überschaubaren Welt zur gemeinsamen Aufgabe, dem Erhalt der Schöpfung.

Nach Abendmahl und Dankesliedern bot sich die Gelegenheit, an der herbstlich geschmückten Kaffeetafel den Sonntagnachmittag ausklingen zu lassen. Herzlichen Dank allen Gabenspendern und Helfern, allen voran Frau Erika Bertram, die mit viel Liebe zum Detail alles dekoriert hat. Frau B. Weber

8. Oktober Ökumenischer Erntedankgottesdienst in Großräschen

Den ökumenischen Erntedankgottesdienst feierten wir am 08. Oktober in unserer sehr gut besuchten Kirche am Markt. Auch hier waren der reichlich gedeckte Gabentisch und der liebevoll geschmückte Altarraum mit den prächtigen Erntekronen, gebunden von Frau Lebus und vom Förderverein, eine echte Augenweide. Der gemeinsame Gottesdienst wurde von allen christlichen Gemeinden gestaltet. Die Predigt von Pfarrer Bahr würdigte das Danken und Teilen, das Bewahren und Weitergeben und er regte an, vielleicht öfter selbst dankbar zu sein statt oft nur Dankbarkeit zu erwarten in unserer (über)satten Welt. Die katholischen Christenlehre-Kinder führten einen kleinen Sketch auf, der ökumenische Chor unter Leitung von Frau Okoniewski unterstützte den festlichen Rahmen und nach wechselseitig vorgetragene Fürbitten und gespendetem Segen wurde zum Abschluss die Erntekrone zum Haus der Landwirtschaft getragen. Dort warteten noch die verschiedensten Genüsse auf die Gäste. Auch hier gilt ein herzliches Dankeschön allen Spendern, Helfern und Mitwirkenden. Frau B. Weber

22. Oktober Wir pflanzen einen Luther-Apfelbaum ...

Dies war der ungewöhnliche Anlass für den ökumenischen Gottesdienst am 22.10.2017 im Haus 3 auf den IBA-Terrassen zum Gedenken an die Reformation vor 500 Jahren. In seiner Predigt unter dem Leitgedanken „Wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen“ betrachtete Pfarrer Bahr den Baum als Symbol des Lebens. Wenn er in die Höhe wachsen und Früchte tragen soll, braucht er starke und tiefe Wurzeln, so auch der Glaube. Das Holz des Stammes kann Symbol sein für das Kreuz, aber er verwies auch auf den Baum als biblisches Symbol der Versuchung. Nach wechselseitig vorgetragene Lesungen und Fürbitten, begleitet durch den ökumenischen Chor, wurde im Anschluss an den Gottesdienst dieser besondere Baum, gesponsert vom Winzerehepaar Wobar, gepflanzt und in seiner Bestimmung gesegnet: ein Treffpunkt und Platz zu sein für gemeinsame Gespräche und Erinnerungen. Möge es gelingen! Frau B. Weber

Fotos



Foto: P. Bertram, R. Subatzus



Foto: P. Bertram